

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

84 (26.3.1847)

Freitag, den 26. März 1847.

Literarische Anzeigen.

47. Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ausgewählte

Französische Theaterstücke.

Zum Schulgebrauch bearbeitet

und mit erläuternden Anmerkungen versehen

von Dr. Emil Otto,

Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mannheim.

gr. 8. brosch. 30 fr.

47. Karlsruhe. Im Verlage von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Polizei-Vorschriften

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

von Dr. Nicola,

großherzoglich badischem Rechtsanwält.

gr. 8. brosch. 1 fl.

A 699.1 Eberbach.

Danksagung.

Als im Juli vorigen Jahres die Wuth des Feuers an zwei aufeinanderfolgenden Tagen unserer Stadt den Untergang drohte, und mehr als dreißig größtentheils arme Familien ihre Habe verloren, richteten wir voll Hoffnung unsere Bitte an Menschenfreunde um Unterstützung der Berunglückten. Unsere Hoffnung täuschte uns nicht — unsere Erwartungen wurden zum großen Glück unserer hartbedrückten Mitbürger übertraffen. Nicht nur, daß Eberbachs Einwohner den Berunglückten fogleich mit einer erprieselichen Beisteuer zu Hülfe eilten, selbst auch in weiter Entfernung rührte die Kunde von dem Unglücke mitleidige Herzen. Mit tiefstem Danke erwähnen wir der reichen Beiträge Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin von Kent, Ihrer Durchlauchten der H. Fürstin von Leiningen und Löwenstein, so wie Sr. Erlaucht des Herrn Grafen von Fürstenaubach; mit tiefstem Danke erwähnen wir ferner der durch gütige Vermittlung uns zugekommenen reichen Beiträge aus Heilbronn, Barmen, Offenbach, Heidenheim, Stuttgart, Mannheim, Osnabrück, Karlsruhe, Mosbach und Redarburten. Unser hoher evang. Oberkirchenrath linderte ebenfalls durch eine sehr reiche Spende die Größe des Unglücks.

In Folge der warmen Theilnahme an der Größe des Unglücks empfingen wir an Liebesgaben die Summe von 1349 fl. 49 kr., welche wir den Beschädigten nach Verhältnis ihres genau ermittelten Schadens mit Berücksichtigung ihrer Bedürftigkeit ausständigen. Wir füllen uns durch die eingegangenen reichen Beiträge in die angenehme Lage versetzt, den wohlthätigen Gebern die Versicherung zu ertheilen, daß das Unglück uns gar Vieles gemildert worden ist. Die Funktionen der Unterstützungscommission sind nun zu Ende; dieselbe glaubt jedoch ihre Arbeiten nicht wirriger beendigen zu können, als wenn sie als Organ der Berunglückten den hochherzigen Gebern den tiefsten Dank ausdrückt, dessen Ausdruck bei den Beschädigten vielfach mit Thränen begleitet war.

Der gütige Lenker der Schicksale, der die Herzen zum Mitleiden bewegte, wird auch ihre Wohlthaten aufzeichnen und lohnen.

Eberbach am Neckar, im März 1847.

Im Namen des Unterstützungscomites:

der Bürgermeister, Neuer.

A 682.3 Oberwolfach.

Warnung.

Unterzeichnete macht zu allgemeinem Wissen und zur Nachachtung öffentlich bekannt, daß Derjenige, welcher meiner Ehefrau, Namens Konrad Diena, geborene Armbruster, wegen ausschweifenden und müßigen Herumziehens, ohne Vorwissen meiner, heiße es was es wolle, an Lebensmitteln, Geld oder Geldswert anvertraut, sich den Schaden und Nachtheil zuzuschreiben hat, worüber Jedermann in Kenntnis gesetzt wird. Oberwolfach, den 21. März 1847.

Heinrich Wigand.

A 681.3 Karlsruhe. (Korlen-Stammholz-Versteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Distrikt Hühnerhag.

Dienstag und Mittwoch, den 6. und 7. April d. J., 437 Stämme hartes Bau- und Kuchholz, wovon sich ein großer Theil zu Holländerholz eignet.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh halb 9 Uhr auf der linksheimer Allee beim eggenstein-blantenlocher Parthor.

Karlsruhe, den 21. März 1847.

Großh. Hofnotar.

v. Schönau.

A 711.3 Durlach.

Brenn- und Stammholzversteigerung.

In den durlacher Stadtwaldungen werden:

1) Im Distrikt Bodenauald, auf der Ausstodungsläche zunächst Pagsfeld,

Montag, den 29. d. M.,

260 Klafter eichenes, eichenes, buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz;

Dienstag, den 30. d. M.,

8200 Stück gemischte Wellen;

Mittwoch und Donnerstag, den 7. u. 8. April,

362 Stämme schönes eichenes Holländer-, Bau- und Kuchholz,

65 Stämme pappelnes Kuchholz,

16 eichenes do.,

3 Loos firschbaumenes und eichenes Dreherholz;

2) Im Distrikt Unterfüllbruch,

Freitag, den 9. April d. J.,

27 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Kuchholz,

11 eichenes Kuchholz,

5 birkenes do.,

1 buchenes do.,

1 ruzhenes do.,

42 Stück eichene Wagnerrhingen,

6 Loos eichenes und erlenes Dreherholz,

versteigert.

Die Zusammenkunft zur Versteigerung findet in den oben genannten drei ersten Tagen im Gasthaus zur Krone zu Pagsfeld, und am letztgenannten Tage im Unterfüllbruchwald jeweils Morgens präzis halb 9 Uhr statt.

Durlach, den 23. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Waber.

A 640.3 Eppingen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. März d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, werden im dem hiesigen hiesigen Birkenwalde

188 eigene Stämme, zu Holländer- und Bauholz geeignet,

27 Forlen,

69 Alpen, sowie

156 Klafter Scheiterholz und

42300 Wellen,

gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eppingen, den 20. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Waber.

A 540.3 Nr. 414. Rastatt.

Zwangsversteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 6. März d. J., Nr. 11,353, wird

in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger,

gegen Theodor Rheinbold's Witwe in Winkel,

wegen Forderungen,

am Montag, den 12. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zu den drei Königen dahier,

1) das zur Gantmasse gehörige, zweistöckige, in Stein erbaute Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier Nr. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferdehals, Holzremise, Waschküchen und einem Zimmer,

gegen die Kapellenstraße in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller,

im obern Theile:

in sieben Zimmern, einer Küche und großem Gang;

dasselbe gränzt einerseits an die Kasernenstraße, andererseits an das Eigenthum des Hufwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum der Geheimrath Spinners Erben und Geheimhofrath Dr. Herrmann; sodann

2) 12 Ruthen 60 Fuß Gartenland und

3) 27 Ruthen 36 Fuß Hofrath,

im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag fogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 11. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard,

Rathschreiber.

A 676.3 Nr. 1375. Borberg.

Zwangs-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom

17. November v. J., Nr. 15,028, werden den Franz Anton

Dium's Eheleuten von Berolzheim nachstehende Liegen-

schaften

Mittwoch, den 7. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Berolzheim im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung in der Badgasse neben Joseph Gottschalk und Joseph Anton Hess 400 fl.

2) Ungefähr 4 Morgen Acker Wiesen und Garten 512 fl.

Summa 912 fl.

Borberg, den 20. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsvorortar.

Greifenberg.

vd. Schmitz,

Districtsnotar.

A 680.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Im hiesigen Postgebäude ist die erst vor einigen Jahren neu erbaute, durchaus mit Sturzblech gedeckte und mit Oberlicht versehene große Ladballe, welche sich noch in gutem Zustand befindet und besonders für ein Expeditionsgeschäft eignet, öffentlich geworden, und soll an den Meistbietenden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden sind eingeladen, hievon Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote längstens bis zum 7. April d. J., Morgens 10 Uhr, bei der unterfertigten Stelle schriftlich und verriegelt einzubringen.

Karlsruhe, den 22. März 1847.

Direktion der großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenber.

vd. Frey.

A 606.3 Nr. 3584. Rheinbischofsheim.

(Schuldenliquidation.) Gegen Waldhüter Daniel

Accuncius von Lichtenau ist Gant erkannt, und Tag-

fahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 9. April 1847,

Bormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher

alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,

solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-

zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger

Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg und Nachlassver-

gleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Rheinbischofsheim, den 15. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

J. A. v. A. S.

Sachs.

A 646.3 Nr. 5414. Konstanz. (Schulden-

liquidation.) Gegen die Verlassenschaft der verstorbenen

Josepha Stehle von hier hat man unter'm Deutigen die

Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vor-

zugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. April d. J.,

früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche,

aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese

Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in

der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der

Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt,

auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen,

mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die

Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden be-

treten angesehen werden.

Konstanz, den 9. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dittsch.

A 657.3 Nr. 10,461. Bruchsal. (Schulden-

liquidation.) Ueber den Nachlass der + Kreuzwirth

Schleicher'schen Ehefrau, Maria Rosa, geb. Kant in

Langenbrücken, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt

zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 16. April 1847,

Bormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem

Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,

werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tag-

fahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-

zugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmel-

dende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern

Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu-

bigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich ver-

sucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen,

sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden

als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen

werden.

Bruchsal, den 13. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Wirth.

A 692.3 Nr. 4050. Bonndorf. (Schulden-

liquidation.) Gegen den Tagelöhner Paul Jsele

von Sommerau haben wir unter'm 11. Februar d. J.

die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighellungs- und

Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. April d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer

für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen

wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt,

bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, per-

sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder

mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzuge-

oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde-

dende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern

Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu-

bigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlass-

vergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die

Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden bei-

treten angesehen werden.

Bonndorf, den 15. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Suarb.

A 687.3 Nr. 4136. Philippsburg. (Schul-

denliquidation.) Nachbenannte Personen von We-

senthal:

Marzel Schweikert

Zimmermann Jakob Perling

Joseph Oswald

Martin Oswald, Witwe,

Johann Weiß, ledig,

haben um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nach-

gesucht, und wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquida-

tion auf

Mittwoch, den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden kann. Philippsburg, den 20. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

A 545.3 Nr. 10.283. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Geshwin Baumann d. i. und Karl Feinmann, beide Bürger von Obenheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen Dienstag, den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden kann. Bruchsal, den 13. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

A 579.3 Nr. 8775. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Federhändlers Mayer Mayer von Königsbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 15. April 1847, früh 8 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In nämllicher Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Durlach, den 9. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Studer.

A 688.3 Nr. 4054. Haslach. (Schuldenliquidation.) Joseph Rapp, Schmied von Mühlbach, und seine Ehefrau, Theresia, geb. Buchholz, beabsichtigen nach den Vereinigten nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern, und zur Ordnung ihrer Vermögensverhältnisse wird Tagfahrt auf Mittwoch, den 7. April d. J., früh 7 Uhr,

im Wirtshause zum Löwen in Mühlbach angeordnet, wozu alle diejenigen, welche an die Joseph Rapp'schen Eheleute etwas zu fordern haben, mit dem Besage vorgeladen werden, dort ihre Ansprüche um so mehr vor dem großh. Districtnotar Robert Schilling zu begründen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Anforderungen hierorts verhoffen werden könnte. Haslach, den 16. März 1847. Großh. bad. fürstl. fürstl. bad. Bezirksamt. Dilger.

A 605.3 Nr. 3567. Rheinfischhofheim. (Schuldenliquidation.) Michael Peid von Rudenskopf, derzeit in Nordamerika sich aufhaltend, hat um Erlaubnis zur Auswanderung nachgesucht, weshalb Schuldenliquidationstagfahrt auf Mittwoch, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt wird, wozu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen könne. Rheinfischhofheim, den 16. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. A. A. Sack.

A 577.3 Nr. 6293. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Anton Meirner von Oberscheidthal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 26. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Buchen, den 16. März 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schaaff.

A 718.2 Nr. 3518. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Waisenrichter und Drechsler Joseph Roginger von Muggenbrunn haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 21. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen. Schönau, den 25. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Viergärtner.

A 642.3 Nr. 12.617. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ferdinand Siewert und dessen Ehefrau, Maria Anna, geb. Jung, nebst ihrem minderjährigen Kinde von Hirschheim, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte. Rastatt, den 11. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

A 656.3 Nr. 4945. Tauberhofsheim. (Schuldenliquidation.) Lorenz Kranz von Dienstadt will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 12. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diefseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhoffen könne. Tauberhofsheim, den 20. März 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

A 655.3 Nr. 4946. Tauberhofsheim. (Schuldenliquidation.) Lorenz Fäger von Hilsheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 12. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diefseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger des oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhoffen könne. Tauberhofsheim, den 20. März 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Scheuermann.

A 658.3 Nr. 10.776. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Bernhard Becker von Bruchsal will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Dessen Gläubiger haben ihre Forderungen Dienstag, den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zur Zahlung nicht mehr verhoffen werden kann. Bruchsal, den 17. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

A 701.3 Nr. 3886. Rheinfischhofheim. (Schuldenliquidation.) Michael Hummel's Eheleute von Hobbahn haben um Erlaubnis nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Freitag, den 16. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen könne. Rheinfischhofheim, den 22. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Bohmann.

A 714.1 Nr. 2920. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Die Handelsmann Georg Joseph Meier's Eheleute von Krautheim sind um Erlaubnis zur Auswanderung eingekommen. Wer an diese Eheleute Ansprüche zu machen hat, wird anmit aufgefordert, solche bei der auf Freitag, den 9. April d. J., früh 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei dahier angeordneten Tagfahrt geltend zu machen, indem nach abgehaltener Liquidationstagfahrt ihnen die fragliche Erlaubnis erteilt werden wird, und später den Gläubigern von hier aus zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könnte. Krautheim, den 22. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Böttlin.

A 715.3 Nr. 12.682. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Eusebius Bed und dessen Ehefrau Emerentia, geb. Reuter, nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Hiltersdorf, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte. Rastatt, den 15. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

A 723.1 Nr. 8212. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Putzmacher Jakob Leser von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 19. Mai 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf diefseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des

Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Lahr, den 12. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Sack.

A 710.1 Nr. 10.532. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des + Meppers Kaver Berdon und seiner + Ehefrau Franziska, geb. Stammelbach von Bühl, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 30. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bühl, den 18. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Meier.

A 716.3 Nr. 12.693. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Karolina Förderer von Notensfels beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte. Rastatt, den 15. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

A 720.3 Nr. 4125. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Heinrich Gmedle's Eheleute mit ihrem minderjährigen Kinde von hier wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Mittwoch, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diefseiger Amtskanzlei angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne. Sinsheim, den 20. März 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulker.

A 719.1 Nr. 2170. I. Rrim.-Senat. Mannheim. (Urtheil.) J. U. S. gegen Jakob Grünwald von Sandbach, wegen verführter Quasimothzucht, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Jakob Grünwald sey des Verführs einer Halbnothzucht für schuldig zu erklären, und deswegen zu vier Wochen Schellenwert, zu Tragung der Untersuch- und Strafverhandlungskosten und zur Landesverweisung zu verurtheilen. S. R. B.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen worden. So geschehen, Mannheim, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Hofgericht des Unterpfalzkreises. von Kettenacker. (L.S.) Ziegenfuß. vdt. Diernsdorf.

Nr. 6577. Dieses Urtheil bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Schwegingen, den 22. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

Signalment des Jakob Grünwald. Alter, 40 Jahre. Größe, 5' 4". Statur, untergeft. Haare, dunkelbraun. Stirne, gebredt. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, spit. Mund, gewöhnlich. Rinn, spit. Bart, braun. Gesichtsfarbe, gesund. Zähne, gut. Besondere Zeichen, keine.

A 610.2 Nr. 7967. Bretten. (Aufforderung.) Johann Adam Seig von Gochheim in schon längere Zeit von Hause abwesend und sein Aufenthalt unbekannt. Auf Ansuchen seiner nächsten Auerwandten wird derselbe aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden und über sein in 350 fl. 4 kr bestehendes Vermögen zu verfügen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz wird verabsolgt werden. Bretten, den 18. März 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

vdt. Daber, A. I.